

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 28. Decbr. Durch den Abgang des Herrn Thurm hat das Kinderturnen bei uns eine Unterbrechung erlitten, welche möglichst abzukürzen der Turnrath sich ernstlich angelegen sein ließ. Es ist nun auch gelungen, Herrn Lehrer Stein allhier zur einstweiligen Vertretung des Unterrichts zu bestimmen, so daß die im December ausgesetzten Turnstunden zu Neujahr wieder ihren ungestörten Fortgang nehmen werden. Es wäre recht zu wünschen, daß die in letzter Zeit bedauerlich heruntergegangene Zahl der turnenden Kinder sich wieder vermehrte, nicht nur im Interesse des Vereins, der für diesen Zweig seiner Thätigkeit schon Opfer genug gebracht hat, sondern hauptsächlich im Interesse der Jugend selbst, für deren körperliche Entwicklung der Einfluß geregelter Leibesbewegungen nicht hoch genug angeschlagen werden kann, ganz abgesehen davon, daß über kurz oder lang durch das neue Schulgesetz das Turnen als allgemein verbindlicher (obligatorischer) Unterrichtsgegenstand eingeführt werden wird; denn daß die Kammern dem Entwurfe in diesem Punkte nicht zustimmen sollten, ist gar nicht denkbar. Also betheilige sich, wer es für ehrenvoller hält, etwas Gutes aus freier Entschliebung eher zu thun, als er durch gesetzliche Bestimmungen dazu genöthigt wird.

— Die Kaiserl. Ober-Post-Direction zu Leipzig ersucht uns, zur Berichtigung der von uns in Nr. 99 des Bl. gemachten Bemerkungen, um Veröffentlichung nachstehender Thatsachen. Es sei nämlich 1) die Personenpost zwischen hier und Frauenstein (die übrigens bereits am 15. Decbr. vor. Jahres eingestellt ward) nur in Folge der nachweislich ganz ungenügenden Personen-Frequenz und des sehr geringen Postversendungs-Verkehrs aufgehoben worden. Dagegen sei 2) von gleichem Tage ab eine zweite tägliche Personenpost zwischen Frauenstein und Klingenberg-Colmnitz (2^{3/4} Meilen) neu eingerichtet worden, und es stehe 3) die Einrichtung einer Personenpost zwischen Dippoldiswalde und Klingenberg-Colmnitz in gar keinem organisatorischen Zusammenhange mit der Aufhebung der Dippoldiswalde-Frauensteiner Post (was wir in Nr. 99 unseres Blattes gleichfalls behauptet haben); auch seien 4) die Kosten für die letztere nicht deshalb gespart worden, um einen Ueberschuß zu erzielen, oder, wie es in dem Artikel hieß, „ein Geschäft zu machen,“ sondern um sie für eine nothwendigere und zweckmäßigere Einrichtung, nämlich die zweite Personenpost zwischen Frauenstein und Klingenberg-Colmnitz, aufzuwenden. Nach alledem

müsse 5) die Kaiserl. Ober-Post-Direction die Frage der Wiederherstellung der Frauenstein-Dippoldiswalder Personenpost als erledigt betrachten.

* **Altenberg**, den 22. Decbr. Auch heuer ließ es sich unser Frauenverein nicht nehmen, im Sinne des größten Menschenfreundes der Armen zu gedenken und heute Abend 6 Uhr, auf dem Rathhause, nicht nur den Kleinen in der Kinderbewahrungsanstalt einen Christbaum anzuzünden, sondern auch alten, armen, gebrechlichen Leuten beiderlei Geschlechts mit reichlichen Geschenken entgegen zu kommen.

— Unser am 23. abgehaltener Christmarkt hat sich noch nie einer solchen Frequenz erfreut, als in diesem Jahre. Die kostbare Schlittenbahn hatte uns Käufer aus der ganzen Umgegend zugeführt, und trotzdem, daß unsere Gewölbe sich mit reichlichem Vorrathe versehen hatten, so waren doch manche Artikel beim Beschlusse des Marktes ganz ausgegangen.

— Unsere Stadt hat seit den letzten 4 Jahren um 115 Einwohner abgenommen. Die Volkszählung am 3. Decbr. ergab in 542 Haushaltungen 2251 Einwohner, während die von 1867 das Resultat von 2366 hatte.

Ammelsdorf, den 24. December. Der Wirthschaftsbesitzer R. G. Köhler allhier fuhr am vorigen Freitag Mittags nach Hengersdorf, um Brod und Mehlfutter zu holen, wo ihm auf dem Rückwege unweit unseres Ortes das Unglück traf, vom Schlage getroffen zu werden, daß er dadurch seinen augenblicklichen Tod fand. Sehr bald aufgefunden und von hilfsreichen Leuten in seine Wohnung gebracht, welche alle Wiederbelebungsversuche, aber ohne Erfolg, anstellten, mußte der herbeigerufene Arzt den Ausspruch thun, daß in ihm kein Funke von Leben mehr vorhanden sei. Köhler war ein ganz gesunder und rüstiger Mann, der noch in den 50er Jahren stand. Er hinterläßt keine Kinder, wohl aber eine schon seit langer Zeit kränkelnde Gattin.

Dresden. Dem Landtage wurde das Gesetz, betreffend die Reform der Steuergesetzgebung, eingebracht. Dasselbe führt die Ertragssteuer neben der bisherigen Grundsteuer ein. — Die zweite Kammer genehmigte die Errichtung eines Landesculturrathes, welcher aus Wahlen seitens der Landwirthe gebildet werden soll.

— Die Gesamtsumme der Gehaltszulagen für Beamte aller Klassen (abgesehen von den Gehalts-

aufbesserungen der Lehrer), über welche die Finanzdeputation der 2. Kammer bald nach Neujahr verhandeln wird, soll sich auf mindestens 400,000 Thlr. beziffern. Bei der gleichen Gelegenheit hört man, daß die sämtlichen Beamtengehälter in Sachsen etwa 5 Mill. Thlr. betragen, wovon etwa 65 pCt. (gegen 3 1/2 Thlr.) auf die Gehälter bis zu 800 Thlrn. kommen.

— Durch den, dem Landtage zur Berathung vorzulegenden Entwurf eines Verwaltungs-Organisations-Gesetzes werden die zeitherigen Kreisdirectionen wegfällig. Nach demselben wird das Königreich mit Ausschluß der Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz, welche gesonderte Administration erhalten, in vier Kreise mit vier Kreishauptleuten eingetheilt. Die vier Kreise zerfallen wieder in 30 kleinere Bezirke, welchen ebensoviele Amtshauptleute vorstehen. Neben den Kreis- und Amtshauptleuten bestehen Bezirksvertretungen und Kreisaußschüsse. Die Vertretung der Bezirke geht theils aus allgemeinen Wahlen, theils aus den Höchstbesteuerten hervor.

Freiberg hat jetzt 21,786 Einwohner, einschl. Militär. 1867 betrug die Einwohnerzahl 20,860 einschl. Militär, also eine Zunahme von 1106.

Für **Chemnitz** ergibt sich nach vorläufiger Zählung eine Einwohnerzahl von 68,150.

Berlin. Von mehreren Seiten kommt die Mittheilung von einer beabsichtigten Zusammenkunft der Könige von Baiern und Württemberg in Berlin. Auch wird der Kaiser von Oesterreich dort erwartet, jedoch nicht zu gleicher Zeit. Wiener Blättern zufolge steht der Besuch des österreichischen Kaisers in Berlin noch während des Winters in sicherer Aussicht.

— Generalpostdirector Stephan ist aus Paris zurückgekehrt; es ist jedoch noch nicht bekannt, wie weit die Verhandlungen mit Frankreich wegen Abschluß eines neuen Postvertrages vorgerückt sind.

— Aus sämtlichen Städten und Ortschaften in Elsaß-Lothringen mögen bis jetzt etwa 56,000 Einwohner ausgewandert sein; die Zahl der Eingewanderten beträgt etwa 30,000.

— Sämtlichen Eisenbahn- und Postbeamten ist die Aufforderung zugestellt worden, bis Neujahr ihre Erklärung abzugeben, ob sie zur definitiven Anstellung im Reichslande bereit sind oder wieder in ihre früheren Dienstverhältnisse in Altdeutschland zurückzutreten wünschen. Daraus schließt man, daß das Provisorium bald dem Definitivum folgen werde.

— Jules Favre hat in Paris ein Werk erscheinen lassen, das die allgemeine Aufmerksamkeit auch bei uns auf sich zieht. Dasselbe enthält seine Unterhandlungen mit dem Fürsten Bismark während des Krieges, namentlich die Zusammenkünfte in Ferrières am 17. und 18. Septbr. Die Veröffentlichung giebt ein beredtes Zeugniß von dem gewaltigen Eindruck, welchen die Persönlichkeit des deutschen Staatsmannes auf den Franzosen gemacht hat. Sowohl Favre, wie früher Benedetti, verfolgen mit ihren Schriften den Zweck, sich soviel als möglich von den Vorwürfen, die ihnen so massenweise gemacht sind, rein zu waschen. Beide erreichen ihren Zweck sehr mangelhaft, wohl aber dienen sie dazu, das Genie und die genaue Bekanntschaft Bismarck's mit den französischen Zuständen im glänzendsten Lichte erscheinen zu lassen.

Oesterreich. Die Wahlen zum Reichsrath sind nun geschlossen. Es läßt sich auch jetzt noch keine politische Statistik über die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses aufstellen, doch mit einiger Sicherheit behaupten, daß die verfassungstreue Partei mindestens 92 Abgeordnete zählen wird; ihnen werden etwa 50 slavische gegenüberstehen, und der Rest wird nicht erscheinen. Man ist gespannt auf die Thronrede, mit welcher der Kaiser den Reichsrath am 27. Decbr. eröffnete.

Frankreich. Das Erscheinen der Prinzen von Orleans in der Nationalversammlung steht unbedingt in engster Verbindung mit der royalistischen Verschwörung, die seit 10 Monaten im Gange ist, um die Republik zu beseitigen. Man will zunächst Hr. Thiers veranlassen, seine Entlassung zu nehmen, hat auch bereits den Herzog von Nemours zu seinem Nachfolger ausersehen. Der Empfang, der den Prinzen in der Kammer zu Theil wurde, war jedoch äußerst kalt, und wurde sogar ein leichtes Murren laut. Sie werden nun an den Kammerarbeiten thätigen Antheil nehmen wollen. Der Prinz von Joinville, der bekanntlich taub ist, wird sich wohl ziemlich passiv verhalten. Der Herzog von Nemours will dagegen bei Gelegenheit der Discussion über das Militärgesetz das Wort ergreifen und eine lange Rede halten. Es heißt, der Prinz wolle sich für eine großartige Entfaltung der militärischen Streitkräfte Frankreichs aussprechen und Herrn Thiers, dem in dieser Beziehung, bis zur Bezahlung der drei Milliarden an Deutschland, die Hände mehr oder weniger gebunden sind, neue Verlegenheiten bereiten. — Namentlich österreichische Blätter geben der Besorgniß Ausdruck, daß der Eintritt der Prinzen in die Nationalversammlung, in Folge der bereits fast auf die Spitze getriebenen politischen Situation Frankreichs, eine Katastrophe herbeiführen werde, und verurtheilen deshalb diesen Schritt auf das Entschiedenste.

Literarisches.

Ein neues Buch von Berthold Auerbach, dem volksthümlichen Erzähler, ist einer guten Aufnahme beim Publikum im voraus gewiß und bedarf keines Geleitscheins. Der Titel des neuesten, das wir meinen, heißt: **„Zur guten Stunde.“** Es ist ein ächtes und rechtes Geschichtsbuch zur Lehr und Kurzweil für Jedermann, und erscheint bei Carl Hoffmann in Stuttgart in 20 Lieferungen mit vielen Holzschnitten von den ersten Künstlern. Bereits sind 4 Lieferungen des schönen Wertes ausgegeben, deren jede nur 5 Sgr. kostet und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen ist.

Das vielgelesene Localblatt **„Leipziger Nachrichten“** findet auch in unserer Gegend mehr und mehr Verbreitung, weil es in anerkannter Weise bemüht ist, viel neuen und guten Unterhaltungsstoff für einen billigen Preis zu bieten. Es berichtet über die Leipziger Vorgänge in zuverlässiger und schneller Weise und erzählt die Tagesgeschichte in durchaus objectiver Form, fern von jeder Parteilichkeit. Von besonderem Interesse sind die pikanten Berichte und Erzählungen aus der Zeitgeschichte, welche das belletristische Beiblatt **„Sonntagsblatt“** regelmäßig bringt. Der Druck geschieht erst in der Nacht, so daß die Ereignisse des Abends meist noch Aufnahme finden, und da das Blatt mit den

ersten Frühjügen der Eisenbahnen versendet wird, so bietet es früh Morgens den Lesern in der Provinz in der That das Allerneueste. Es erscheint täglich (also auch Montags früh) in 1—2 großen Foliobogen und zeichnet sich durch seinen billigen Abonnementspreis von 1 Thlr. 2 Ngr. pr. Vierteljahr vorthelhaft aus. Wir können demnach unsern Lesern die „Leipziger Nachrichten“ bestens empfehlen.

Das Größte, das Tiefste, das Reichste.

Was das Größte ist hienieden? —
— Unser Geist, dem wir gebieten. —
Hoch empor zu ungezählten Sternen,
Tief zum Schooß der Erde dringt sein Blick; —
Sturmschnell fliegt er durch der Zeiten Fernen,
Rehrt zum Wurm im Staube dann zurück. —
Er erfahet des Weltenschöpfers Größe,
Spricht zu Ihm gleichwie der Freund zum Freund; —
Er enthüllt der Wahrheit ernste Blöße,
Schauet klar, wo Abergwitz verneint. —

Was das Tiefste ist hienieden? —
— Unsre Brust in Kampf und Frieden. —
Unergründlich bergen ihre Schachte
Edles Gold und taubes Felsgestein —
Durch ihr Thor, das oft so unbewachte,
Ziehen Himmelswolke, Höllepein. —
Wehe! wenn der Schmerzensruf der Reue
Bang durch trostberaubte Gänge hallt! —
Freude dir! wenn von des Innern Weihe
Deiner Reden Quelle überwallt!

Was das Reichste ist hienieden? —
— Mutterherz mit seinen Blüthen. —
Wonnig schlägt es, wenn des Kindes Blicke
Sich zum erstenmal der Mutter nah'n;
Hochbeseelt preist es sein Geschick,
Fühlt die Mutter sich vom Kind umfah'n; —
Unermüdet sorgt es Tag' und Nächte,
Wacht und leitet, mahnt und wehret leis; —
Bitternd fleht es an die Himmelsmächte:
„Hütet, Himmlische, das zarte Reis!“
Ueber Alles ist auf Erdenkreisen
Mutterherz und Mutterlieb' zu preisen!

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am Sonnt. nach Weihnachten (31. Dec.) predigt Hr. Diac. Gersdorf. Nachmittags kein Gottesdienst.
Abends 6 Uhr Sylvesterfeier, Hr. Diac. Gersdorf.
Am Neujahrstage predigt Hr. Superintendent Dpitz. Nachmittags Bibelstunde.

Altenberg.

Am Sonnt. nach Weihnachten Frühcommunion und Beichte (1/29 Uhr) durch Hrn. Pastor Friedrich. Vormittags predigt über Ep. Judä, Vers 24—25 Derselbe.
Nachmittags über Joh. 1, 9—14 Hr. Diac. Kleinpaul.

Allgemeiner Anzeiger.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

den 4. Januar 1872

das dem Baumeister **Rudolph Wettstein** hier zugehörige Grundstück Nr. 52C., Abtheilung B. des Catasters, Nr. 396 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Frauenstein**, welches Grundstück am 20. October 1871 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1079 Thlr. 5 Ngr. —

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 23. October 1871.

**Königliches Gerichtsamt.
Lommasch.**

H o l z = A u c t i o n .

Im **Gasthofs** zu **Oberhäslich** sollen

den 5. Januar 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende auf **Wendischcarsdorfer Revier** aufbereitete

4 Raummeter birkene Stöcke,
463 „ „ weiche bergl.,

in den Bezirken: Zipselhaide, Schwarze Pfützen, Rabenauer Knochen, Diebsgrund, am Einsiedel, steinernen Tisch, Hässlicher Rand und auf der Hirschbachhaide,

einzelu und partieemweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Wendischcarsdorf** zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstrentamt Tharandt und Revierverwaltung Wendischcarsdorf, am
15. December 1871. **H. von Schröter.** **A. Schmidt.**

Die Krankencassen-Beiträge

der **Gewerbsgehilfen** auf den Monat December d. Js. an 3 Ngr. 5 Pf. sind **den 30. ds. Mts.** an Rath's-Expeditionsstelle zu Dippoldiswalde bei Vermeidung der Execution abzuführen.

Vorschuß-Verein zu Dippoldiswalde.

Am **1. Januar 1872** ist die Casse des Vorschuß-Vereins für Ein- und Auszahlungen **geschlossen.**
Dippoldiswalde. Das Directorium.

Dank.

Dem geehrten **Bürger-Verein** allhier, welcher in diesem Jahre wiederum unsere Kinder mit so reichlichen und schönen Weihnachtsgaben erfreut hat, sagen wir hierdurch unsern innigsten **Dank** mit dem Wunsche, daß der himmlische Vater allen Vereins-Mitgliedern nebst ihren lieben Angehörigen im neuen Jahre recht viel Glück und Segen spenden möge.

Dippoldiswalde. Die Eltern
der beschenkten Kinder.

Dank.

Durchdrungen vom Gefühl der Liebe, welche unsre theuere Heimathsgemeinde **Hartmannsdorf** am 3. d. Mts. durch das so herrlich veranstaltete Fest in so reichem Maße uns hat zu Theil werden lassen, können auch wir nicht umhin, derselben dafür den wärmsten Dank auszusprechen, indem sie opferfreudig während des Krieges, die Sorgerstelle an unsern Lieben, an Weib und Kind vertraten.

Dank zuvörderst dem Herrn Erbrichter **Künzelmann**, dem Herrn Gemeindevorstand **Zimmermann**, und sämtlichen Gemeinderathsmitgliedern für ihr rastloses Bemühen, und Dank allen Denen, welche opferfreudige Gaben spendeten, um uns das Fest zu verherrlichen.

Wir versammelten uns an genanntem Tage Nachmittags im hiesigen Gasthose, wo sich zahlreich Beteiligte eingefunden hatten, welche, uns in ihre Mitte schließend, unter Glockenklang und Musik uns in unsre Kirche begleiteten. Ein feierlicher Gottesdienst hier erhob unsrer Aller Herzen. Dank dem Herrn Pastor **Haimann** für die rührende und uns ehrende Anrede, und zugleich für die Weihe der zum Andenken gepflanzten **Friedensweihen**. Dank dem Herrn Kirchschullehrer **Mai er**, welcher durch Gesang uns das Fest verherrlichte.

Nach der Weihe bewegte sich der Festzug wieder zurück in den Gasthof; hier wurden uns bei dem Festmahl durch Geldgeschenke und durch ein darauf folgendes Tanzvergnügen so viel Freuden zu Theil, daß dieser Tag uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben wird!

Gottes reichster Segen lohne der ganzen Gemeinde die Liebe, die sie uns entgegen brachte!

Die glücklich heimgekehrten Krieger
von **Hartmannsdorf.**

Dank!

Zugleich im Namen meiner Mitvorsteherinnen sage ich zum Jahreschlusse Allen, die unserm Frauenverein treue Anhänger geblieben sind und unser oft mühsames Bestreben, denselben in Zeiten der Noth und Trübsal aufrecht zu erhalten, menschenfreundlich und wirksam unterstützten, den **wärmsten Dank!**

Wollen die hochherzigen Geberinnen uns auch ferner zur Seite stehen und sich mit uns mühen, dem Verein im Jahre 1872 recht viel neue Mitglieder zuzuführen!

Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete jederzeit gern und dankbar an!

Dippoldiswalde, am 24. December 1871.

Thecla Canzler, Schrift- u. Cassenführ.
Vorsteherin des Frauenvereins.

Ihrem, am 14. Decbr. ds. Js. zu früh entschlafenen Freunde, dem Kirchenvorsteher, Gemeindevorstand und Wirthschaftsbesitzer

Johann Carl Gottlieb Büttner

zu **Kleincarsdorf**, der fast 26 Jahre hindurch der hiesigen Kirchengemeinde mit Einsicht und Humanität gedient, widmen als Zeichen fortdauernder Liebe und ehrender Anerkennung seiner langjährigen Dienste diesen

Nachruf

die Mitglieder des Kirchenvorstandes
zu **Possendorf.**

Annonce.

Herrn **C.** in **Possendorf** warne ich hiermit, sich fernerhin nicht mehr mit solchen Ausdrücken zu bedienen, wie Er es bis jetzt gethan hat, in dem Sie doch gar nicht begründet sind. **R. P.**

Baunhaus, den 24. December. Ist hört man sagen: Es geht doch nirgends närrischer her, als in der Welt! An diesen Ausspruch wurde man durch folgendes Ereigniß unwillkürlich erinnert, was sich in hiesiger Gegend kurz vor den Feiertagen zugetragen hat.

Vater und Sohn schlachten Vormittags bei fremden Leuten ein Schwein. Nachmittags soll der Sohn anfangen, wieder in einer andern Familie ein zweites zu schlachten. Derselbe hat aber zuvor ein zu reichliches Maß zur Stärkung seiner Kräfte zu sich genommen, so daß er beim Stechen des Schweines das wenige Blut, was er nur bekommen konnte, noch verschüttete; und ferner, daß ihm dann das Schwein, als er es abbrühen wollte, aus dem Troge davon läuft, so daß die Leute die Haus-thüre zumachen mußten, wenn es ihnen nicht ganz entwischen sollte; denn hätte es einmal denn Busch erreicht, da bekamen sie es vielleicht gar nicht wieder zu sehen, und aus wär's mit dem Schlachtfeste gewesen! Nun mußte das Schwein zum zweiten Male geschlagen und der Vater des Sohnes geholt werden, der aber nach Einsicht des Borgefallenen dem Sohne ein Paar Ohrseigen überreichte, daß das Blut aus dem Wunde flos. Ein **Wibbold** setzte am Ende dieser Erzählung hinzu: Nun wird künftig dieser Sohn, ehe er sticht, dem Schweine erst ein Paar Ohrseigen geben, damit das Blut gleich geschlossen kommt!

Wer nun eigentlich bei diesem Vorfalle zu bedauern ist, ob der ärgerliche Vater, oder der blutende Sohn, ob der Besizer, der keine Wurst machen lassen konnte, oder das Schwein, das so lange Schmerzen leiden mußte, — das wird ganz dem Urtheile des Lesers überlassen!

Bekanntmachung.

Bei den königlichen Steinkohlenwerken zu Zaukeroda soll die Franko-Anlieferung nachstehender **Materialien** an die Mindestfordernden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, vergeben werden, und zwar:

- 18,000 Stämme Holz von 0,17 M. bis 0,26 M. Stärke am starken Stammende.
- 10 Schock Pfosten von 4,5 M. Länge, 0,28 M. Breite und 0,04 M. Stärke.
- 20 Schock Pfosten von 4,5 M. Länge, 0,28 M. Breite und 0,04 M. Stärke.
- 10 Schock gesäumte Spüdbreiter von 4,5 M. Länge und 0,28 M. Breite.
- 600 Schock Schwardten, von 4,5 M. Länge.
- 13,500 K. bestes Walzeisen.
- 2000 K. Bandeisen.
- 600 K. Schmiedeeisen.
- 2000 K. Eisenblech und
- 700 K. Inneberger Stahl in verschiedenen Dimensionen und auf besondere Bestellung.
- 17,500 K. Sprengpulver, Kalisalpeterpulver.
- 300 K. raffinirtes Rüböl.
- 400 K. Talg und
- 1000 K. Petroleum.

Unternehmer, welche sich an der Lieferung dieser Materialien betheiligen wollen, werden hiermit ersucht, ihre Offerten bis zum 15. Januar 1872 bei der unterzeichneten Direction einzusenden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Zaukeroda, den 23. December 1871.

Die Direction der königlichen Steinkohlenwerke.
B. Förster.

Von heute an betreibe ich hierselbst die advocatorische Praxis.
Freiberg in Sachsen, den 20. December 1871.

Rechtsanwalt Ulrich Heisterbergk.

Christbescheerung.

Indem wir vorläufig schon innig für alle Geschenke zur Christbescheerung danken, welche menschenfreundliche und mildthätige Mitglieder und Gönner des hiesigen Frauenvereins sandten, theilen wir zugleich mit, daß die Christbescheerung selbst

den 6. Januar 1872, Nachmittags 4 Uhr, in hiesigem Rathhaussaale stattfinden wird.

Besucher derselben sind herzlich willkommen.

Diejenigen aber, welche noch beabsichtigen sollten, uns Liebesgaben zur Bescheerung einzusenden, wollen es gefälligst bis spätestens

den 3. Januar 1872

thun und an Frau Kaufmann Schmidt abliefern.

Dippoldiswalde, am 23. December 1871.

Die Vorsteherinnen des Frauenvereins
durch Thecla Canzler, Schriftf. Versteh.

Ein Hoch dem Frä. Wilhelmine Aehnelt
in Schmiedeberg zu ihrem 22. Weibensfeste.

Ungenannt, doch wohlbekannt.

Mühlen- & Spinnerei-Verkauf.

Eine Mahlmühle mit starker, immer aushaltender Wasserkraft, bestehend aus 3 amerikanischen und 2 deutschen Mahlgängen, doppelten Sägen, Zirkelsägen etc., nebst dazu gehöriger Baumwollenspinnerei mit 2000 Spindeln, 24 Scheffel vorzüglichen Feld und Wiesen, soll bei 30,000 Thlr. Brandcasse wegen Kränklichkeit des Besitzers, unter günstigen Zahlungsbedingungen billigst verkauft werden durch

Olbernhau. C. S. Birk.

Haus-Verkauf.

Das Haus mit Garten Nr. 24B. des Brandversicherungs-Catasters zu Pössendorf ist zu verkaufen und Näheres zu erfahren bei

Dippoldiswalde. Adv. Canzler.

Das auf dem sogen. Vorthenberge gelegene Feld, Nr. 159 hiesiger Flur, welches nach der Landesvermessung 2 Acker 203 Ruthen Areal enthält, ist zu verkaufen oder zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt
Dippoldiswalde. Adv. Canzler.

Ein Rittergut,

270 Acker groß, zu dem 2 Bauergüter gehören, soll wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen bald verkauft werden durch

Olbernhau. C. S. Birk.

Mehrere Mahlmühlen

nach neuem System, mit Bäckerei, mit und ohne Schneidemühlen und vorzüglicher Wasserkraft, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Olbernhau. C. S. Birk.

Mehrere größere und kleinere

Güter, sowie Gasthöfe

mit sehr flottem Verkehr, werden verkauft durch

Olbernhau. C. S. Birk.

Wie verwogen die Leute in Hengersdorf sind, beweist die Thatsache, daß am zweiten Feiertage beim Scat-Spiel ein Spiel ohne 11 Madatoren verloren wurde!
S.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die, zeither von dem weggezogenen Turnlehrer Herrn Victor Thurm in Dippoldiswalde für uns und resp. die **Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft** geführte Agentur Herrn

Drechslermstr. **Alban Tegner** daselbst übertragen haben und bitten, in allen hierauf bezüglichen Angelegenheiten sich gefälligst an denselben wenden zu wollen.

Die General-Agentur der „Providentia,“
zugl. in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführerin der **Dresdner Feuer-Vers.-Gesellsch.**
N. Lag.

Mit Bezug auf obige Anzeige, empfehle ich mich zu Vermittlung von Versicherungen und bin zur Ertheilung von Antragsformularen und Versicherungsbedingungen, sowie zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
Dippoldiswalde, den 12. December 1871.
Alban Tegner.

Bekanntmachung.

Mit Gegenwärtigem zeigen wir ergebenst an, daß wir unsere Geschäfts-Localc vom 1. Januar an, mit Ausnahme des Sonnabends, bis auf Weiteres **Abends 9 Uhr** schließen.

Dippoldiswalde, den 20. Decbr. 1871.

Gustav Jäppelt. Hugo Beger.
J. Schmiedel. W. Wendler. Herm.
Schmidt. A. Harig. Fr. Fischer.
Louis Schmidt. August Frenzel.
F. A. Richter. Bernh. Leuschner.
H. A. Linke. C. W. Künzelmann.
C. F. Schulze. Wilh. Dresler.

Bur Beachtung.

Die neuesten politischen und Handelsdepeschen, Leipziger Course, sowie eine Uebersicht der Tagesgeschichte und alle Leipziger Vorgänge bringt das vielgelesene Localblatt:

Leipziger Nachrichten,

(nebst Sonntagsblatt)

welches täglich, — auch Montags — früh 6 Uhr erscheint und die von Abends 6 bis Nachts 11 Uhr eingehenden Telegramme enthält. Die für auswärts bestimmten Exemplare gehen mit den ersten Frühzügen ab und sind regelmäßig früh Morgens in den Händen der Abonnenten.

Wir bitten versuchsweise das am 1. Januar beginnende I. Quartal 1872 bei der Post zu bestellen; der Preis des Quartals beträgt nur 1 Thlr. 2 Ngr.
Expedition der Leipziger Nachrichten.

Keine Moden-Zeitung hat eine grössere Verbreitung als **die Modenwelt.**



Preis für das ganze Vierteljahr 12 1/2 Sgr.
An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die **Modenwelt** auch die ungebühteste Hand geschickt, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern, sowie bei
Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker
R. F. Daubitz in Berlin,
Charlottenstr. 19.

Kleine Mühle bei Teubitz, den 15. 2. 71.
Herrn **R. F. Daubitz** in Berlin.

Ich gebauhe Ihren **Daubitz-Liqueur** schon viele Jahre und hat er mir stets gute Dienste, namentlich bei häufig vorkommenden Verstopfung, geleistet. Ich bitte Sie daher (selgt Bestellung).
Weber, Hegemeister a. D.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Unentbehrlich für jede Landwirthschaft!

Schürer's Butter-Pulver.

Anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des Butterns, zur Erzielung einer festen wohlschmeckenden Butter, sowie zur Vermehrung der Ausbeute.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 5 Sgr. bei
Hugo Beger in Dippoldiswalde.
C. E. Dittrich in Borlas.

Neueste Auflage. 1871.

W. Shakespeare's Dramatische Werke.

Herausgeg. von Fr. Bodenstädt.

9 Bände, elegant gebunden 9 Thaler.

Vorräthig bei **C. Jehne** in Dippoldiswalde.

Almanachs in losen Blättern

(Kalender zum Abreißen), à 8 Ngr., verkauft
Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Eine gute Zucht-Kuh,

unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen in der Mühle zu **Niederfraundorf.**

N. Lange, Mühlenbesitzer.

Zwillicht,

zu Hand- und Tischtüchern, fertigt von Lehnarn schön und billig

Ernst Pech,
Leinweber in **Frauenstein.**

Neueste, reichhaltigste und billigste Moden-Zeitung.

Haus und Welt.

Blatt für Deutschlands Frauen.

Preis der Ausgabe ohne Kupfer vierteljährlich nur 15 Sgr.

Preis der Ausgabe mit colorirten Kupfern vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Regelmäßig alle 14 Tage
erscheint eine Nummer im Umfang von 1-2 Bogen,
mit zahlreichen Abbildungen, vielen Schnitt- und
Sticker-Beilagen.

Verlag von

Franz Ebhardt in Berlin.

Alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditoren und
Postämter des In- und Auslandes nehmen jederzeit
Bestellungen an und liefern auf Verlangen Probe-
nummern.

Abweichend von ähnlichen Journalen ist „Haus und Welt“ nicht nur eine „Moden-Zeitung“, sondern ein Blatt für die deutsche Frau im weitesten Sinne des Wortes, ein Blatt, das neben dem Neuesten und Vorzüglichsten auf dem Gebiete der Mode und der Handarbeiten auch alles Dasjenige berücksichtigt, was für das Leben der Frau in und außer dem Hause von Nutzen und Interesse sein kann.

Unsere Mode, aus den besten Quellen geschöpft, wird stets Geschmack, Einfachheit und Eleganz vereinigen. Die dazu gehörigen Beschreibung und Schnittmuster geben die genaueste Anleitung zur Selbstauffertigung der gesammten Frauen- und Kinder-Toilette.

Auf dem weiten Gebiete der Handarbeiten bringt „Haus und Welt“ Alles, was an Interessantem und Neuem aufsteht, soweit es practisch ausführbar ist.

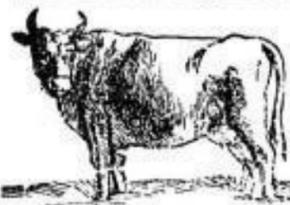
Die Redaction des belletristischen Theils stellt sich als Grundsatz, nur stylvolle, unterhaltende und belehrende Artikel zu geben; sie will bildend und erfrischend auf die Frau wirken und wird darin durch Beiträge der beliebtesten deutschen Schriftsteller unterstützt.

Die Ausgabe mit colorirten Modelkupfern giebt zwei Bilder in jeder Nummer, oder 52 jährlich, von denen 12 in doppeltem Format à 6 Fig. erscheinen.

Sicht-, Rheumatismus-, Magenkrampf- und Hämorrhoidalfranke heilt

Dr. Müller in Frankfurt a. M.,

Senftenbergstr. 5. Kur-Prospecte gratis franco.



Dessauer Milchvieh - Auction.

Am 2. Januar 1872,

Mittags 12 Uhr, lasse ich einen

starken Transport schöner, schwerer, junger Kühe mit Kälbern, sowie ganz hochtragende, auf den Scheunenhöfen zu Dresden versteigern.

Wartenburg, den 23. Decbr. 1871.

Kühnast.

1871er ff. Nigaer Leinfaat,
= ff. Bernauer Leinfaat

empfehlte Sonnenweise billigst

Ludwig Künzelmann,
Dresden, am See 20.

Ein deutsches Billard,

noch im guten Zustande, ist billig zu verkaufen im
Bad Kreischa.

Eine junge, starke, hochtragende

Zug- und Zuchtkuh

steht zu verkaufen in Nr. 56 in Sadisdorf.

Ferkel,

schön und billig, sind zu haben in Quobren beim
Gutsbes. Kästner.

100 Scheffel guter Hafer

werden sofort zum höchsten Preis zu kaufen gesucht
von **A. Lohé**, in der Krone.

Dippoldiswalde.

Neues geaichtes Blechgemäß

empfehlte billig

Philipp, Klempnermstr.

Der Unterzeichnete kauft bei billiger Notirung
jeden Posten

Eiche,
Buche,
Birke und
Erle,

sei es in Stämmen, Klößen oder 4zölligen Pfosten
und sieht gef. Offerten mit Preisangabe per Kubikfuß
oder Kubikmeter entgegen.

Dippoldiswalde.

Hermann Thurm.
Markt 20.

Mutterkorn

wird gekauft große Brüdergasse 25 Dresden.

Ein Arbeiter,

sowie ein Kleinknecht, können sich zu sofortigem
Antritt melden in Nr. 7 in Herrnsdorf b. Kreischa.

Zu vermieten

ist die zweite Etage im Hause Nr. 21 am Markt,
und kann dieselbe sofort oder später bezogen werden.
Näheres zu erfahren bei dem Besitzer.

Gefunden.

Auf dem Wege von Reichenau nach Frauenstein
ist ein guter Damen-**Velzkragen** gefunden
worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen
zurückhalten gegen Erstattung der Insertionsgebühren
und Finderlohn beim Schuhmacher Fischer, Hain-Gasse
in Frauenstein.

Zugelaufen

ist ein braun- und weißgefleckter Jagdhund mit
Doppelnase und grünem Halsband. Abzuholen gegen
Insertions-Gebühren und Futterkosten bei

Moritz Kühnast in Kreischa.



Neujahrs-Karten,
ernsten und launigen Inhalts,
empfiehlt in größter Auswahl
J. Keller, am Kirchplatz,
in Dippoldiswalde.

Neujahrs-Gratulations-Karten
empfiehlt in größter Auswahl **L. Kästner.**

Wiß- und Neujahrs-Karten
empfiehlt **Ed. Niedrich,** Buchbinder,
Brauhausstraße 310.

Neujahrs- u. Gratulations-Karten
verkauft bei großer Auswahl sehr billig
Dippoldiswalde. **Schmiedel.**

Neujahrs-Karten
empfiehlt **A. Timm,** Altenberger Str.

Gratulations-Karten
in reichster Auswahl, ernsten und launigen Inhalts,
empfiehlt **C. Walther** in Frauenstein.

**Ernste und launige
Gratulationskarten und
Neujahrs-Wünsche**
empfiehlt **Ernst Lehmann** in Frauenstein.

ff. Rum, } in
ff. Arac, } diver-
} sen
ff. grünen & schwarzen Thee, } Quali-
} tät, empfiehl
Wilhelm Dresler,
am Markt, neben dem Rathhaus.

**ff. Arac de Goa und ff. Jamaica-
Rum, Bischof-Essenz, Wein, roth
und blank, grünen und schwarzen
Thee, Citronen, Vanille, Cacao,
Chocolade etc.**
empfiehlt **Louis Schmidt.**

Hirse,
in schöner gelber Waare, billigt bei
Wilhelm Dresler,
am Markt, neben dem Rathhaus.

**Gutes fettes Ochsenfleisch, Kalb-
und Schweinefleisch**
empfiehlt **Robert Schwenke**
am Markt.

Morgen Sonnabend empfiehlt
**gutes frisches Rind- u. Kalbfleisch,
sowie frische Blut- u. Knackwurst,**
Fleischermeister **Wehnert.**

**Sehr schönes Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch**
empfiehlt **C. Hofmann,** am Markt.

Heute Freitag wird von Nachmittags 1 Uhr an
eine **Rub** verpfundet, à Pfund 4 Mar.
Bäcker Richter.

Cis-Club. Heute Freitag Jahrabend.

Morgen Sonnabend und Sonntag
Gänse-Braten,
sowie alle Sorten warme Getränke und echt
bairisch Bier, bei **Eberhardt.**

Sylvesterfeier im Schießhaus.

Es ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Dippoldiswalde. **Hofmann,** Schießhausbes.

Gewerbe-Verein und Feuerwehr!
Am Sonntag, 31. December, 8 Uhr, **Sylvester-
Feier** in der großen Saalstube des Rathhauses. —
Gäste sind willkommen.
Dippoldiswalde. **Vorsteher und Commando.**

Am Sylvester-Abend
Casino in Reinhardtsgrünna,
wozu ergebenst einladen **die Vorsteher.**

Am Neujahrs-Tag
Tanzmusik im Stern,
wozu ergebenst einladet **Rackwitz.**

Nächsten Montag, den 1. Januar, ladet zur
Tanzmusik
ergebenst ein **Bernhardt Leuschner,**
am Niedertherplatz.

Am Neujahrstage
Tanzmusik in Niederfrauendorf,
bei gutbesetztem Orchester. **Gnauck,** Gastw.

Gewerbeverein zu Frauenstein.
Die Jahresversammlung soll
Dienstag, den 2. Januar 1872,
Abends 1/28 Uhr, in unserem Vereinslocale abgehalten
werden, und ist das Erscheinen aller Mitglieder
bringend zu wünschen.
Vortrag des Jahresberichtes.
Neuwahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder.
Der Vorstand.
Er. Haupt, z. B. Vors.